

# Das wissenschaftliche Bibellexikon im Internet

(WiBiLex)

## Baal-Hazor

Klaus Koenen

erstellt: Mai 2008

Permanenter Link zum Artikel:

<http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/44092/>



DEUTSCHE  
BIBEL  
GESELLSCHAFT

# Baal-Hazor

Klaus Koenen

## 1. Lage



Baal-Hazor (*ba'al chaṣṣôr*) ist eine Lokalität, die nur in [2Sam 13,23](#) erwähnt wird. Der Namen verdankt sich wohl einem lokalen Baal-Heiligtum und bezeichnet vielleicht nicht mehr als eine kleine offene Kultstätte (→ [Baal](#); dort 4.1.1. zu Ortsnamen mit Baal). Aufgrund der Übereinstimmung von hebräisch *chāṣṣôr* mit arabisch *'Aṣūr* wird Baal-Hazor a m *Ĝebel el 'Aṣūr* lokalisiert, dem 22 km nördlich von Jerusalem gelegenen höchsten Berg Ephraims (1016 m), auf dem sich heutzutage ein militärischer Beobachtungsposten befindet (Koordinaten: 1771.1539; [N 31° 58' 39"](#), [E 35° 17' 10"](#)). Für diese Lokalisierung spricht auch das in Qumran gefundene → [Genesis-Apokryphon](#) (1Q 20 XXI 8ff), da hier mit der „Höhe von Hazor“ der *Ĝebel el 'Aṣūr* gemeint sein muss (Noth, 1966, 266). Gott fordert Abraham in Aufnahme von [Gen 13,14ff](#) auf, „die Höhe von Hazor, die links (= nördlich) von Bethel liegt,“ zu besteigen, und Abraham sieht von dort das ganze Land vom Nil bis zum Libanon, vom Mittelmeer bis zum Hauran, ja sogar bis zum Euphrat. Das ist zwar übertrieben, doch kann man vom *Ĝebel el 'Aṣūr* aus das Mittelmeer und Jordanien sehen, den Hermon und das Tote Meer.

## 2. Altes Testament

[2Sam 13](#) erzählt, wie → [Amnon](#) seine Halbschwester → [Tamar](#) vergewaltigt und wie ihn deren Bruder → [Absalom](#) deswegen in Baal-Hazor während des Festes der Schafschor töten lässt. Der Ort der Schafschor, der nur beiläufig erwähnt wird und deswegen unverdächtig erscheint, ist für die Frage nach der Herkunft → [Davids](#) interessant. Normalerweise gilt David als Mann aus → [Bethlehem](#). Auffälligerweise wird sein Vater → [Isai](#) in [1Sam 17,12](#) allerdings als Ephraimit bezeichnet, und dem entspricht, dass sein Sohn Absalom seine Schafschor im ephraimitischen Baal-Hazor hält, dort also über Land verfügt, das – da die Mutter Syrerin war ([2Sam 3,3](#)) – väterlicher Herkunft sein muss, also David

gehört hat. Von daher kann man überlegen, ob David aus der Gegend von Baal-Hazor stammt. Die Übertragung nach Bethlehem mag dann mit der Übertragung der Tötung → [Goliats](#) von → [Elhanan](#) auf David geschehen sein, da Elhanan wohl tatsächlich – so [2Sam 21,19](#) – aus Bethlehem stammte (Schwab, 1993, 122ff).

[1Makk 9](#) beschreibt den Kampf des → [Judas Makkabäus](#) gegen syrische Truppen unter Bakchides. Bevor Judas eine Niederlage erleidet und den Tod findet, ergreift ein Teil der Syrer nach [1Makk 9,14-15](#) die Flucht bis zu den „Gebirge von Aschdod“ (Αζωτου ορους). Da es bei → [Aschdod](#) keine Berge gibt, ist der Text vielleicht zu „Gebirge von Hazor“ zu ändern (Αζωρου ορους). Dafür spricht auch die Wiedergabe dieser Ereignisse bei Josephus (Antiquitates 12,429; [Text gr. und lat. Autoren](#)), wenn es sich bei der von ihm bezeugten Lesart „Gebirge von Aza“ (Αζα ορους) um eine Haplographie von „Gebirge von Hazor“ (Αζωρου ορους) handelt.

Die Kupferrolle von Qumran (3Q15) erwähnt einen Ort namens Bet-Hazor (VIII,2), für den eine Identifizierung mit Baal-Hazor erwogen wurde.

[Angaben zu Autor / Autorin finden Sie hier](#)

# Empfohlene Zitierweise

Koenen, Klaus, Art. Baal-Hazor, in: Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet ([www.wibilex.de](http://www.wibilex.de)), 2008

## Literaturverzeichnis

### 1. Lexikonartikel

- The Anchor Bible Dictionary, New York 1992
- Archaeological Encyclopedia of the Holy Land, New York / London 2001

### 2. Weitere Literatur

- Möller, C. / Schmitt, G., Siedlungen Palästinas nach Flavius Josephus (B.TAVO B 14), Wiesbaden 1976
- Noth, M., Das Deutsche Evangelische Institut für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes im Jahr 1965, ZDPV 82 (1966), 255-273
- Schwab, E., Betlehem Efrata. Zur Überlieferung von Davids Herkunft, in: P. Mommer u.a. (Hgg.), Gottes Recht als Lebensraum (FS H.J. Boecker), 1993, 117-128

## Impressum

Herausgeber:

Alttestamentlicher Teil  
Prof. Dr. Michaela Bauks  
Prof. Dr. Klaus Koenen

Neutestamentlicher Teil  
Prof. Dr. Stefan Alkier

„WiBiLex“ ist ein Projekt der Deutschen Bibelgesellschaft

Deutsche Bibelgesellschaft  
Balingen Straße 31 A  
70567 Stuttgart  
Deutschland

[www.bibelwissenschaft.de](http://www.bibelwissenschaft.de)